



## 1. Aktuelle Situation analysieren und Stärken erkennen

- ✓ halbjährlicher Austausch zwischen den Vertreterinnen und Vertretern der Arbeiterwohlfahrt, der Ganztagskoordinatorin und dem Caterer (Erfolg: zum Beispiel Menüzyklus von vier auf sechs Wochen erweitert)
- ✓ hohe Akzeptanz des Verpflegungsangebotes bei jüngeren Schülerinnen und Schülern
- ✓ Integration des Themas Essen und Trinken ins pädagogische Konzept, vor allem in der Grundstufe (gemeinsames Frühstück, Projekte zum Thema Essen und Trinken)
- ⊖ keine Verankerung des Themas Essen und Trinken in der Sekundarstufe
- ⊖ geringe Akzeptanz der Schulverpflegung bei älteren Schülerinnen und Schülern

### Arbeiterleichternde Materialien im Mensakreis (siehe Kapitel 3.3)



- Schritte einer gelingenden Schulverpflegung und deren Entwicklung**, um einen Überblick über mögliche Entwicklungsschritte zu erhalten
- Ist-Stand-Analyse Schulverpflegung**, um die Ausgangssituation zu erfassen

## 2. Ansatzpunkte für Veränderungen identifizieren

- gutes, gesundes und gewünschtes Essen anbieten
- Organisation und Ausstattung der Mensa optimieren
- Akzeptanz für Schulverpflegung bei älteren Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern steigern
- Kommunikationsstrukturen verbessern
- Partizipation aller Beteiligten ermöglichen

### Arbeiterleichternde Materialien im Mensakreis (siehe Kapitel 3.3)



- DGE-Speiseplan-Check – qualitative Kriterien erfassen**, um sichtbar zu machen, was an Ihrer Schule bereits umgesetzt wird
- Umfrage zur Akzeptanz der Schulverpflegung – Fragebogen**, um ein erstes Stimmungsbild bei den Schülerinnen und Schülern einzuholen, zum Beispiel zum Speisenangebot oder zur Raumatmosphäre
- Dreieck der Gemeinsamkeiten**, um sichtbar zu machen, welche gemeinsamen Anliegen, Wünsche und Ziele unterschiedliche Personengruppen haben und um erste Ansatzpunkte für Veränderungen abzuleiten



### 3.

## Ziele formulieren und Maßnahmen zur Zielerreichung festlegen

### Formulierte Ziele

- gute und gesunde Schulverpflegung anbieten
- Schulmensa neu- und umgestalten, um die Atmosphäre zu verbessern
- Verpflegungsangebot erweitern, um die Akzeptanz bei älteren Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräften zu erhöhen
- nachhaltige Kommunikationsstrukturen schaffen, damit alle an der Schulverpflegung beteiligten Personen profitieren

### Maßnahmen zur Zielerreichung

- *bis September* Trennwände und Lounges beschaffen und installieren, um den Wohlfühlfaktor und die Attraktivität der **Schulmensa** vor allem für ältere Schülerinnen und Schüler zu erhöhen
- *bis September* **Speisepläne** an zentralen Punkten in jedem Gebäude der Schule aushängen und optisch ansprechend gestalten
- *ab September* aktuelle **Entwicklungen in der Mensa** über die Schul-Website fortlaufend dokumentieren
- *bis Ende des Jahres* **Salatbar** anschaffen und in Betrieb nehmen
- *bis Ende des Jahres* **tatsächliche Essenszeit** von Schülerinnen und Schülern erheben sowie Lärmpegel messen, um zukünftige Schulentwicklungsprozesse auszurichten (zum Beispiel rhythmisierte Pausenzeiten)
- *ab 2021* durch den Schulträger **Wasserspender** bereitstellen und in diesem Zusammenhang im Rahmen von Projektwochen für gesundheitsförderliches Trinken sensibilisieren

### Arbeitserleichternde Materialien im Mensakreis (siehe Kapitel 3.3)



**Vorlage Vereinbarungsprotokoll**, um Vereinbarungen und Zuständigkeiten für alle Maßnahmen schriftlich zu dokumentieren und Änderungen im Hinblick auf die Terminierung und die Zielerreichung regelmäßig festzuhalten



**Ziele SMART formulieren**, um zu erfahren, wie Sie messbare Ziele formulieren

### Hinweis

Die prozessbegleitende Beratung in den Modellschulen schließt den Zeitpunkt bis September 2020 ein. Die Evaluation sowie die Begleitung der Schulen auf ihrem Weg in eine eigenständige Weiterentwicklung der Schulverpflegung erfolgen bis zum Ende des Jahres 2020.